

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 109.

Freitag den 10. Mai.

1867.

## Das archäologische Museum der Universität in Halle.

Im Mai des Jahres 1865 ist, als damals die archäologische Universitätsammlung auch für das nichtakademische Publikum geöffnet wurde, im Tageblatte eine kurze Nachricht über diese Sammlung mit Hinweis auf die sehenswerthesten Stücke derselben gegeben worden. Jetzt wieder im Mai nach Verlauf von zwei Jahren einen solchen Hinweis zu wiederholen, fordern uns die inzwischen neu hinzugekommenen Abgüsse auf, welche die Sammlung wie für ihre akademischen Zwecke brauchbarer, so auch der öffentlichen Aufmerksamkeit in unserer Stadt noch würdiger gemacht haben. Wenn wir hierbei schuldigerweise voran mit Dank derer uns erinnern wollen, welche zu dem mancherlei Zuwachse geholfen haben, so freuen wir uns, daß neben den königlichen Behörden, welche durch Gewährung außerordentlicher Zuschüsse wichtige Ankäufe möglich gemacht haben, der Anstalt auch andere Freunde und Gönner erstanden sind. Den seltenen Abguss eines altgriechischen Marmorkopfes schenkte unserm Museum der Magistrat von Bologna; ein Geschenk aus Tübingen kam uns zu Gute; kleinere Antiquitäten schenkte eine der Sammlung in persönlicher Theilnahme verbundene Hallenserin, und eine zweite Hallenserin stellte die Summe von 100 Thlr. zu Ankäufen für das Museum zur Verfügung. Dieser Wohlthäterin verdankt der Besucher der Sammlung vor Allem die ihm jetzt gebotene Anschauung eines der populärsten und, was dieses Mal zusammenfällt, wahrhaft edelsten antiken Sculpturwerke, der Venus von Melos, in einem guten Pariser Abguss aus der Originalform. Mit der melischen Statue, welche bisher in Halle nur in allerlei Verkleinerungen zu finden war, sind von Paris noch andere Gipsengelangen, ein Kopf des Augustus, einer des Tiberius, ein alterthümliches Relief von der Insel Samothrake, den Agamemnon und zwei Begleiter darstellend, ferner ein großer erhabener geschnittener Stein mit Bakchus und Ariadne auf einem Kentaurerbespannten Wagen, dieser antike Cameo in einer mit wiederum antiken kleinen Gemmen besetzten modernen Einrahmung. Endlich werden die Abgüsse zweier vom Tempel des Jupiter zu Olympia herrührender Metopenplatten, ebensfalls noch aus der letztgenannten Schenkung erworben, von Paris erwartet, um in ihren Hochreliefbildern eines mit dem freischen Stiere kämpfenden Herkules und einer ursprünglich als Zuschauerin bei einem andern Herkulesabenteuer gegenwärtigen sitzenden Minerva eine ganz eigenthümliche Kunstweise peloponnesischer Meister von großer Tüchtigkeit und doch zugleich noch Beschränktheit uns vorzuführen.

Neben dem erwähnten, uns von Bologna zugekommenen Kopfe eines jungen Mannes mit der Siegesbinde im Haare sind noch zwei andere besonders anziehende Köpfe gleicher Art, der eine aus München, der andere dem erst seit der preussischen Besitzergreifung der Welt wiedergegebenen Kasseler Museum angehörend, letzthin angeschafft. Der Bologneser wie der Münchener Kopf zeichnen sich durch vollständige Erhaltung aus; nur ist der Münchener als von Bronze mit einer vom Nothe herrührenden Rauigkeit überzogen, die sich jedoch an den Lippen und an andern wahrscheinlich vergoldet gewesen und dadurch geschützten Theilen nicht zeigt. Außer diesen drei Köpfen jugendlicher Sieger ist auch die ganze Figur eines solchen Siegers in die Sammlung gekommen, deren Original, freilich selbst nur wie auch der Bologneser Kopf eine Kopie römischer Zeit nach einem uns verlorenen sicher viel lebendigeren altgriechischen Werke, in dem Casino der Villa Albani vor Rom steht. Wir machen auf diese Stücke ganz besonders aufmerksam als auf Beispiele der Behandlung eines Hauptthemas der griechischen Bildnerei, von der die

Beremigung junger Mannestüchtigkeit und Schönheit der Sieger in den großen olympischen und andern Wettkämpfen immer wieder gefordert wurde. Ueberreste wie diese gehören neben die Siegesgefänge des Pindar.

Es sei nun mit Uebergehung kleinerer Dinge, mit Uebergehung auch eines kostbaren Abgusses, der soeben von Athen anlangend erst aus seiner Verpackung hervorgeht, nur noch erwähnt, daß eine der Kämpferstatuen aus den Tempelgiebeln von Aegina, jetzt des Hauptschages der Glyptothek in München, für unsere Sammlung im Gips bestellt und vielleicht schon unterwegs ist. Es wäre sehr zu wünschen, daß dieser Aeginet nicht allzu lange der einzige in der Sammlung bliebe, sondern daß bald wenigstens die Figuren der einen von beiden Siebelgruppen, so weit sie noch vorhanden sind, zu einer volleren Anschauung dieser für die Geschichte der griechischen Kunst so außerordentlich lehrreichen Arbeiten sich vereinigen ließen. Das gute Wachstum der Sammlung in den verfloffenen zwei Jahren macht uns in solchen Hoffnungen zuversichtlich. Sollte eine jetzt gebotene Aussicht auf Verlegung der Sammlung in eine würdigere Räumlichkeit sich verwirklichen, so zweifeln wir nicht, daß dann neben ihrer akademischen Bestimmung zugleich auch die, als ein Ersatz für sonst fehlende öffentliche Kunstsammlungen in unserer Stadt zu dienen, mehr hervortreten, dadurch Theilnahme und Förderung viel leichter geweckt werden wird. Wir wollen aber annehmen, daß es daran auch jetzt schon trotz des einstweilen noch bleibenden Uebelstandes der nicht sehr angemessenen Aufstellungsräume nicht fehlen wird. C.

## Bermischte Nachrichten.

— Zucker-Ahorn. Es giebt keinen Baum, der in gleichem Grade das Nützliche mit dem Schönen verbindet. Er erreicht eine stattliche Höhe und eine ziemliche Stärke. Er trägt weiße, einen angenehmen Eindruck hervorrufende Blüten, welche früher als die Blätter hervorbrechen und in den ersten Frühlingstagen dem Auge einen lieblichen Anblick gewähren. Er wächst wild in den nördlichen und nordwestlichen Theilen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, sowie in Canada und findet sich besonders häufig auf großen ausgedehnten Strecken in den Staaten Michigan und Wisconsin, kommt aber auch in Indiana, Ohio, Pennsylvania und im Staate New-York vor, also im Allgemeinen in Ländern, deren Klima mit dem Deutschlands sehr übereinstimmt, weshalb der Verpflanzung des Baumes hierher keinen Schwierigkeiten unterworfen sein würde. Der Zuckerahorn braucht einen ganz guten humusreichen, ziemlich feuchten Boden zum üppigen Gedeihen. Seine Kultur ist aber auch dafür sehr dankbar und für viele Gutsbesitzer in Amerika eine bedeutende Einnahmequelle, besonders da das Gewinnen des Zuckers mit wenig Arbeit und durch ein sehr einfaches Verfahren bewerkstelligt werden kann. Man bohrte nehmlich ein Loch in den Stamm und steckt ein hölzernes Röhrchen hinein, durch welches der dickliche Zuckerjast abfließt, den man wo möglich gleich oder doch nur wenige Stunden nach dem Sammeln einkocht und auf die gewöhnliche Weise durch einen kleinen Zusatz von Kalk, Milch oder sonst ein anderes Klärungsmittel reinigt. Der gewonnene Zucker ist von dunkler Farbe, aber sehr wohl schmeckend und hat einen guten Preis. Er wird in New-York auf den Straßen in kleinen runden Stücken verkauft und zur Erfrischung bei Katarth, wie in Deutschland der Gerstenzucker, genossen, jedoch auch viel in der Küche verwendet. Der jährliche Ertrag an Zucker kann durchschnittlich zu 6 Pfd. für den Baum angenommen werden, obwohl einige Bäume selbst bis 20 Pfd.

liefern. Der Ertrag eines Baumes beläuft sich mithin auf mindestens 1/2 Thlr. jährlich, was für einen Waldbaum etwas Unerhörtes ist, da der Wald erst nach ein paar Menschenaltern einen Ertrag durch das Niederschlagen seiner Bäume zu bieten vermag, einen Ertrag, der ausschließlich ein Zuckerahorn-Wald neben den laufenden jährlichen Vortheilen bietet. Auch der Syrup ist gut zu genießen und giebt beim Verbrennen einen sehr hochgradigen Spiritus. Die beste Zeit zum Einsammeln des Saftes für die Zuckerverbereitung ist vom Anfang des Februars bis Ende April, während der später gewonnene zwar ein angenehmes Getränk abgiebt und zur Erzeugung von Schaumwein geeignet ist, jedoch wenig Zucker enthält. Zu bemerken ist noch, daß die Menge des ausfließenden Syrups zunimmt, je öfter der Stamm angezapft wird, daß man anfänglich 1/2 bis 1 Zoll tief bohrt, später das Loch um 1—1 1/2 Zoll zu vertiefen pflegt, und daß die Saftausbeute bis spät in den Herbst andauert. Die Kultur des Zuckerahornes wäre gewiß in Deutschland sehr zu empfehlen und, wo die Verhältnisse es gestatten, im Großen zu betreiben, um so mehr als er auch ein gutes Brennholz liefert, dessen Asche sehr viel Kali enthält. Er könne die Stelle manches anderen, minder nützlichen Baumes einnehmen.

Der am Sonnabend gezogene Lotteriegewinn von 40,000 Thlr. fiel nach Halberstadt bei Sukmann, ein am letzten Tage herausgekommener Gewinn von 10,000 Thlr. nach Halle bei Lehmann. (H. Ztg.)

### Chronik der Stadt Halle.

#### Universität.

Heute (8. Mai) nostrifizierte und habilitierte sich der Dr. jur. et phil. Johannes von Scheel aus Posen bei der philosophischen Fakultät als Privatdocent für National-Oekonomie.

#### Tageschau.

Freitag den 10. Mai

- Öffentliche Bibliotheken.
- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
- Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
- Sparkassen.
- Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
- Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlammi 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

### Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über den Nachlaß des am 24. August 1866 zu Halle verstorbenen Postexpedienten **Hermann Stolze** ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **5. Juni 1867** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **8. April 1867** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **15. Juni 1867 Vormittags 12 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Budach** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel **Seeligmüller, Frisch, Ziebigel, von Madede, von Bieren, Niemer, Krukenberg, Göding, Glöckner, Schliekmann, Wille** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 30. April 1867.  
**Königl. Preuss. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

**Naß- und Brennholz-Auction.**  
Freitag den 10. Mai Nachm. 3 Uhr sollen neben der Marktkirche eine Partie alte Baumaterialien gegen baare Zahlung und unter der Bedingung sofortiger Wegschaffung abermals versteigert werden.

**Selterwasser** in täglich frischer Füllung, à Fl. 1  $\frac{1}{2}$  excl., bei Entnahme von 6 Fl. 10  $\frac{1}{2}$  bei **F. A. S. Walter**, Herrenstraße 3.

Sparr- und Vorschuß-Verein (Blücherstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

**Vereine.**  
Polytechnischer Verein („Lilpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 Uhr Abends.  
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.  
Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.

**Redertafeln.**  
Sang u. Klang, Nebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Schillers Restauration.“

**Bäder.**  
Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

### Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

8. Mai 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vrg. 6	334,86	4,12	71	12,4	SW	völlig heiter.
Mitt. 2	334,83	5,05	52	19,2	N	völlig heiter.
Abd. 10	334,56	4,55	70	13,8	NO	völlig heiter.
Mittel	334,75	4,57	64	15,1		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

#### Verichtigung.

In dem „Eingelaudt“ in Nr. 108 dieses Blattes, betreffend das stenographische Concurrenzschreiben, ist am Schluß des Absatzes 3 (Zeile 4 der 2ten Spalte) zu lesen „wiederlesen“ statt „wiederholen.“ G...g.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

### Amtliche städtische Bekanntmachungen.

#### Retour-Sendungen.

Ein Paket sig. H. H., 8 Pfd. schwer, an F. Hanf in Eisleben.  
Halle a/S., den 8. Mai 1867. **Königl. Post-Amt.**

### Haus-Verkauf.

Ein Haus in angenehmer Lage der Stadt, welches schöne Miete einbringt, ist preiswerth zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

### Rohr-Körbe

empfehlen sehr preiswürdig  
**C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße 42.

**Hannoversche Lotterie-Loose,**  
Ziehung der 1. Kl. 13. Mai, hält zum Verkauf vorrätzig **G. Beyer.**

Trockene Lehmsteine, gr. Format, vorjährl.  
**W.**, Staken billigt zu haben Delitzscherstr. 7.

**1 Egr.** d. 1/4-Schl.-Korb tr. tief. Borke (bill. Sommer Feuerung) Delitzscherstr. 7.

Kohlensteine von bester Ziehbetter Kohle, die früher 12  $\frac{1}{2}$  kosteten, verkaufe ich von jetzt ab für 10  $\frac{1}{2}$  pro 100. **Conrad**, Steg 17.

**Zur Nacht gebrachte Damen-Zeug-Niefeln** in schwarz empfiehlt in allen Sorten und Größen billigst **C. Herzau**, Leipzigerstraße 87.

In **Wittekind** beginnt am **15. Mai** die Saison, sowohl in den Trinkeuren seiner **Quelle**, aller übrigen **Mineralwässer** und **Wolken**, wie in den bekannten **Bädern**. **Ruff**, **Soodampfbäder** werden für Herren jeden **Dienstag**, **Donnerstag** und **Sonabend**, für Damen **Montag** und **Freitag** Nachmittag gegeben.

**Beltsachen** aller Art, übernimmt zur Conservirung unter Garantie gegen Motten und Veräufchung der Feuergefähr **Emil Franke**.

### Probieren macht wahr!

Den von mir fabricirten Liqueur, unter dem Namen „**Der beliebte Hausfreund**“, empfehle ich Jedermann der an **Unterleibs-, Hämorrhoidal- und Magenbeschwerden, Verstopfung, Appetitlosigkeit, geschwächter Verdauungsorgane** und mehr derartigen **Nebeln** leidet. Jeder Versuch seiner **Wirksamkeit** hat bis jetzt in kürzester Zeit in **überraschendster Weise** die besten **Erfolge** gehabt und empfehle ich allen derartigen **Leidenden** dieses **probate und billige Mittel** zu geneigter **Beachtung**. Die  $\frac{3}{4}$ -Quartflasche **10 Sgr.** bei **H. Voulliemé, Taubengasse Nr. 14.**

### Zur Notiz!

**Sicht- und Hämorrhoidalfranke**, welche sich um das **Dr. Müller'sche** Heilverfahren interessieren, können dessen **Schriften über Sicht und Hämorrhoiden** in der Expedition d. Bl. gratis erhalten.

**Sardinen** mit Gewürzsaucen, à Stück 3 S., empfiehlt die **Heringshandlung** von **verehel. Görke** geb. **Bolze**, alter Markt 11.

**Packstroh** verkauft billig gr. Ulrichsstraße 59.

Ein **Clavier**, **Kleiderschrank**, **Tische**, **Spiegel**, **Schreibsekretäre**, **Kommode** sind zu verkaufen Harz 25, 3 Tr.

Bestes **Erlanger Bier** à Flasche 1 Sgr., **Hausbacken-Brot** mit und ohne **Kümmel** und **Salz** gr. Klausstraße 11, parterre.

Eine **Glucke** mit **Kücheln** und ein **Kindewagen** zu verkaufen gr. Brauhausgasse 16.

**Scheuerröhr** zu verkaufen Rathhausgasse 4.

Eine neue **Wurstmaschine** von **Hoffmann** aus **Kauterberg** zu verkaufen gr. Klausstraße 14.

Guter, wohlschmeckender **Spargel** ist täglich zu haben in **Fürstenberg's Garten**.

Ein **Clavier** für **Anfänger** und zwei **Bettstellen** zu verkaufen alter Markt 28.

**Milchhandlung, Bärgeasse 10.**  
**Täglich saure Milch mit Sahne in Satten.**

**Matrassen** zu den billigsten Preisen, alle Arten **Polsterarbeiten** fertigt gut und schnell in und außer dem Hause

**F. Keil**, im Gasthof „zum blauen Hecht.“

Ein **Spiegel** gebrauchte **Regel** mit guten **Wochholz** und **Wochholz** billig zu verkaufen, ebenso drei sehr gute **Regellampen**. Zu erfragen bei

Herrn **Braunstedter**, Blücherstraße 4.

Einen **Marktstuhl**, mehrere **Ofenstücke**, eine **Bettstelle**, **Kanarienhähne** verkauft

**L. Nabis**, an der **Moritzkirche** 5.

Ein **jähriges** und ein **dreiwerteljähriges** **Kanarienschwein** verkauft **Oberglaucha 15.**

### Hudel-Gesuch.

Ein junger, schwarzer **Hudel (Hund)** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Schulberg 19.**

### Beltsachen

werden fortwährend noch angenommen zur Aufbewahrung gegen **Mottenschaden**.

**S. Krebs**, Kürschner und Mützenfabrikant, Weidenplan 18.

**2000 Thlr.** werden auf erste **Hypothek** gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Auf ein **Haus**, welches sich zu **8000 Thlr.** verzinst, wird ein **Capital** von **2000 Thlr.** zur ersten **Hypothek** gesucht. Zu erfr. **Kellnergasse 5, 1 Tr.**

Zur Anfertigung von **Schriftfäßen** und **Rechenarbeiten**, sowie zur **Vermittelung** von **Geschäften** jeder Art empfiehlt sich **Kunze**, Glaucha'sche Kirche 1.

Einen **Burichen** sucht **A. Quente**, Maler, Kaulenberg 3.

Ein **anständiges**, nicht zu junges **Mädchen**, im **Kochen** und alle **Hausarb.** erf., wünscht bei ein **Paar** Leuten oder sonst anst. **Herrschaft** z. **1. Juni** oder später eine **Stelle**. Zu erfr. **Zapfenstraße 16.**

Eine **geübte**, sehr **anständige** **Näherin** wird **so** gleich gewünscht **Fürstenthal, 2 Tr.**

**Junge Mädchen**, die das **Weißnähen** unentgeltlich **erlernen** wollen, sucht gr. **Sandberg 4, 2 Tr.**

Ein **anst. Mädchen** von **ausw.**, in **Küche** u. **Hausarb.** erf., sucht **sof.** annehmbare **Stelle** gr. **Brauhausgasse 1, 2 Tr.**

**Mädchen** von **ausw.** m. g. **Zeugn.** weist nach **Frau Meerbothe**, gr. **Brauhausg. 1, 1 Tr.**

Zu der **oberen** **Leipzigerstraße** ist eine **Wohnung**, **4 St.**, **5 K.** und **Zubehör**, zu **vermieten**, auf **Verlangen** **sofort** zu **beziehen**. Das **Nähere** **Leipzigerstraße 3.**

Ein **Kaden** nebst **Wohnung** zu **vermieten** **Leipzigerstraße 6.**

Eine **geräumige** **Niederlage**, **Keller**, **Bodenräume** und **Comptoir** zu **vermieten** **Leipzigerstraße 6.**  
Zu **vermieten** sind **2 Logis** von **St.**, **K.** u. **K.** **Vindensstraße 10.**

Eine **Wohnung** in **meinem** **Garten** am **Kirchthor** von **3 bis 5 Zimmern** und **Zubehör**, **Mitbenutzung** des **Gartens** ist zu **vermieten** u. kann **sofort** **bezogen** werden. **Krepe**, **Zimmerstr.**

Eine **gut möblirte** **Stube** mit **Schlafkabinett** ist an **einen** **einzelnen** **Herrn** zu **vermieten** und **sofort** zu **beziehen** **Breitestraße 39.**

Eine **Wohnung**, bestehend in **2 Stuben**, **4 Kammern**, **Küche**, **Keller**, **Bodenkammer**, **Torfstall** und **Mitgebrauch** des **Waschhauses**, ist zu **Michaelis** von **kinderlosen** **Leuten** zu **beziehen** vor dem **Steinthor 9.**

Vor dem **Rannischen Thor** sind zwei **Sommerwohnungen**, **Familienlogis** (auch **getheilt**) nebst **Garten** zu **vermieten** und können nach **Wunsch** auch für **längere** **Zeit** **bewohnt** bleiben. **Auskunft** **Brüderstraße 21, 2 Tr.**

Eine **freundl.** **Wohnung** von **3 Stuben**, **2 Kammern**, **Zubehör** u. **Gartenpromenade** ist **noch** zum **1. Juli** zu **vermieten**. Das **Nähere** zu **erfragen** gr. **Wallstraße 5.**

Eine **Werkstatt** mit **Wohn.** **verm.** **Unterberg 5.**

Eine **freundl. Parterrewohnung** (**60 %**) ist **sofort** oder zum **1. Juli** zu **vermieten** **Breitestraße 32.**

Die **bisher** vom **Baumeister Straube** **bewohnte** **freundliche** und im **guten** **Zustande** **befindliche** **Wohnung**, **Leipziger Platz 4**, ist zum **1. Juli** d. **J.** zu **vermieten**. **Näheres** bei **Herrn Weineck**, im **Fürstenthal.**

Eine v. d. **Rannischen Thore** **freundlichst** **gelegene** **Sommerwohnung** (**3 Stuben**, **Küche** u.) ist für den **Preis** von **30 %** **sofort** zu **vermieten**. **Näheres** **Harz 11, 1 Tr.**

Die **Bel-Étage**, **Harz 11**, (**7 Zimmer** u.) ist zu **vermieten** und **1. October** **er.** zu **beziehen**. **Preis** mit **Pferdestall** **230 %**, **ohne** **denf.** **200 %**

Ein **Logis**, **Stube**, **Kammer** und **Küche**, ist für **32 %** zu **vermieten** **Brunoswarte 19.**

Ein **Parterre-Logis**, **Mitte** der **Stadt**, **3 St.** mit **allem** **Zubehör**, ist **1. Juli** zu **beziehen**. **Näheres** in der **Expedition** d. **Bl.**

**Stube** und **Kammer** an **ruhige** **Leute** zu **vermieten**. Zu **erfragen** **kl. Lerchensfeld 1.**

Eine **freundliche** **Wohnung** für **30 %** zu **verm.** **Schmeerstraße 19.**

Zu **vermieten** und **1. Juli** zu **beziehen** ist eine **kl. Stube** **Saalberg 8.**

**Stube** und **Kammer** nebst **Zubehör** ist an **stille** **Leute** zu **vermieten** **Serbergasse 4.**

**Stube** u. **Kammer**, **ohne** **Möbel**, an **einen** **einz.** **Herrn** oder **Dame** zu **vermieten** **alter Markt 21, 2 Tr.**

Eine **freundliche**, **fein** **möblirte** **Wohnung** ist von **1** oder **2** **einz.** **Herrn** **sofort** oder **1. Juni** zu **beziehen** **alter Markt 35.**

**Möblirte** **Wohnungen** **verm.** **kl. Ulrichsstr. 12.**

**Anst.** **Schlafst.** **offen** **Mittelstraße 4, Hof 2 Tr.**

## Gr. Berlin Nr. 13. L. Mehlmann, gr. Berlin Nr. 13.

**Gardinen** in den neuesten Mustern sind eingetroffen. **Damenröcke** in Moirée, Cord, Shirting und Chiffon mit und ohne Stiekerei. **Kinder-Ausstattungen**, einfache und elegante.

Mein **Wäschelager** bietet eine reichhaltige Auswahl.

**L. Mehlmann, gr. Berlin Nr. 13.**

## Nr. 10. Großer Ausverkauf bei Jacob Lewin, 10. Dachritzgasse Nr. 10.

Eine große Auswahl in billigen **Kleiderstoffen**, die feinsten und neuesten Muster; die **beste Leinwand** zu Hemden 5 *Sgr* und alle übrigen Waaren werden **bedeutend unter dem Einkaufspreis** verkauft bei **Jacob Lewin, 10. Dachritzgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.**

**Ein geehrtes Publikum mache ich darauf aufmerksam, daß von jetzt ab meine Biere stets auf Eis liegen.** **H. Fr. Berger, gr. Klausstraße Nr. 3.**

Hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine **Strumpfwaren- und Wäsche-Handlung** nach der **gr. Ulrichstraße Nr. 56**, in das Haus des Herrn Conditor **Beber**, verlegt habe.  
Halle a/S., den 8. Mai 1867. **S. M. Haberkern.**

**Engl. Schmiedenuskohlen** von vorzüglich schöner Qualität, frisch aus den Kähnen, billigt bei **Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**

**Hallesche Hühneraugen-Plästerchen**, rühmlichst bekannt; für deren Güte sprechen Tausende von Attesten; à Stück 1 *Sgr*, à Dtzd. 10 *Sgr* empfiehlt **Helmhold & Co.**

## Geschäfts-Gründung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir neben unserm **Cigarren und Taback-Geschäft** ein **Spirituosen- und Wein-Geschäft** eröffnet haben. Wir empfehlen dasselbe unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.  
Halle, im Mai 1867. **F. G. Ziegler & Co.,**  
Glauchaische Kirche Nr. 1.

**Pelzsachen** aller Arten werden gegen Motten mit Garantie der Feuergefahr conservirt.  
**E. Lauterhahn, Leipzigerstraße Nr. 3.**

## Müllers Belle vue.

Sonntag den 12. Mai Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

## Concert der Halleschen Handwerker-Meister-Liedertafel.

Zur Aufführung kommt: **Die Gesellenfahrten**, Dichtung mit Deklamation aus „Ernst und Scherz“ von Julius Otto. Billets à 3 *Sgr* sind vorher zu haben bei den Herren: Drechslermeister **Berger**, Leipzigerstr., Radlermeister **Ublig**, Schmeerstr., Schuhmachermeister **Pabst**, gr. Klausstr. u. Kaufmann **Ritter**, gr. Ulrichstr. An der Kasse 4 *Sgr*. Nach dem Concert **Ball**. Alle Freunde des Gesanges ladet zu diesem heiteren Stücke freundlichst ein **der Vorstand.**

## Restauration „zum Brockenhaus.“

Die Eröffnung meines neu eingerichteten **Gartens** empfehle ich von **Sonntag den 12. d. Mts.** einem geehrten Publikum hiermit bestens. Eingang: Wilhelmstraße sowie auch vom Harz. Halle, den 9. Mai 1867. **F. Weidenhammer.**



Alte Eisenbahnschienen à 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr* pr. Ctn. in allen Längen und Höhen, zu Balken und Trägern; Cemente, Dachfliz, Dachpappe u. Schiefer, Mauer- u. Chamottesteine, Hausflurfließen, Klinker u. alle sonst. Baumaterialien zu billigen u. festen Preisen bei **J. G. Mann & Söhne in Halle a. d. S.**

**Ich impfe Freitag den 10. und Freitag den 17. d. Mts. Nachmittags um 2 Uhr.** **Dr. Wilke.**

Ein im Kochen und in der Hausarbeit erfahrene Mädchen sucht 1. Juni oder 1. Juli **Frau Kreisrichter Colberg,**  
Harz 8, 2 Tr.

Eine Wohnung von mindestens 4 Stuben und einigen Kammern nebst Zubehör, in gesunder Gegend belegen, **möglichst mit Garten**, wird von einem sichern Miether zum 1. October gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe des Miethspreises werden unter der **Adr. S. S. 4** in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein freundliches Logis, möglichst an zwei einzelne Leute, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. **Sermann Fritsch, gr. Klausstr. 8.**

Eine Ente zugefl. Abzuh. kl. Brauhausgasse 22.

## 2 Thaler Belohnung

werden demjenigen Packträger, der im Spätherbst v. Jahres aus dem Gasth. z. Weintraube (Neumarkt) 1 Anker Groz-Extract u. 1 Anker Punsch-Extract abgeholt, wenn er sich meldet, gezahlt, sowie dem damaligen Hausknecht, welcher jenen Extract mit aufgeladen, wenn er oben erwähnten Packträger nachweist, ebenfalls eine gute Belohnung gezahlt von **F. Hummel,**  
Gastw. z. Weintraube.

## Familien-Nachrichten.

Heute Morgen entschlief sanft unsere liebe **Silda**, was theilnehmenden Freunden anzeigen **Kachel und Frau.**  
Halle den 8. Mai 1867.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**  
am 8. Mai Abends am Unterpegel 6' 11"  
am 9. Mai Morg. am Unterpegel 6' 10"